

Deutsch-finnische Kooperationspotenziale in der Bioökonomie

Germany Trade & Invest wirbt für ostdeutschen Cluster in Finnland

Berlin (gtai) - Germany Trade & Invest organisiert vom 11.-14. Oktober eine Reise für die Vermarktung des ostdeutschen Clusters BioEconomy nach Finnland. Die Reise ist die dritte Veranstaltung dieser Art in diesem Jahr nach den bereits erfolgten Cluster-vermarktungen in Japan (OptoNet) und Südkorea (Cleantech Initiative Ostdeutschland).

Die Bioökonomie, deren dazugehörige Branchen allesamt auf den Rohstoff „Bio-masse“ setzen, gewinnt in wirtschaftlicher Hinsicht immer mehr an Bedeutung. In der europäischen Union ist der Umsatz in der Bioökonomie in den vergangenen Jahren um ca. 13 Prozent pro Jahr gewachsen. EU-weit erwirtschaften mehr als 21 Millionen Beschäftigte in allen Branchen der Bioökonomie rund zwei Billionen Euro Jahresumsatz.

Im ostdeutschen Spitzencluster BioEconomy werden relevante Branchen in der Region Mitteldeutschland miteinander vernetzt. Der regionale Schwerpunkt des Spitzenclusters BioEconomy befindet sich in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen und ist um den Chemiestandort Leuna als Cluster-Zentrum konzentriert. Das Cluster wurde gerade erst im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung für die zweite Förderrunde ab 2017 ausgewählt.

Gemeinsam mit Vertretern des Clusters, der IMG Sachsen-Anhalt und dem Fraunhofer CBP werden die finnischen Standorte Helsinki und Joensuu besucht. Für die mitreisenden Unternehmen wird in Helsinki ein individuelles B2B-Gesprächsprogramm mit finnischen Firmen und Institutionen zusammengestellt. Möglichkeiten der Zusammenarbeit können hierbei erörtert werden.



Andreas Bilfinger | ©
GTAI/Illing & Vossbeck
Fotografie

KONTAKT

Andreas Bilfinger

☎ +49 30 200 099 173

📱 +49 151 171 500 12

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.